

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Familiaria colloquia selecta et adornata

Helwig, Christoph

Marpurgi Cattorum, 1671

40. Pretium. Ein Waehrschaft. Ex eodem

urn:nbn:de:bsz:31-102354

C. Er kauft ihn aber
noch so hoch.

C At ille vel duplo
emeret.

XL. *Ex Trajan. Colloq. XL.*

Ein Währschaffe. p. 117. *Pretium.*

Augustinus, Christianus.

A. Du weiß mein lieber
Christian / wie hoch ich dich
allzeit gehalten habes. Zenes
Träumung achre ich gering/
un gebe nicht ein Haar drauff

C Und ich halte meinen
Augustinum auch so hoch/
als ich onst keinen. Aber sie
wirstu geringer geschätzt wer-
den / weil du nicht kauft ih-
gen / da ich dich doch so viel hö-
her halte. Die werden an die-
sem Ort hoch und groß ge-
halten (die schwarz weiß ma-
chen. So groß wirstu bey je-
derman seyn, so viel du Güter
haben wirft. So hoch wirstu
gehalten werden / als du reich
seyn wirft.

A. Nicht wie hoch du ge-
halten werdest / sondern wie
hoch oder groß du seyest, da
ist angelegen.

C. Ja du wirft so hoch ge-

A Scis quanti te
semper fecerim, mi
Christiane; illius mi-
nas flocci facio, & ne
pili quidem aestimo.

C. Et ego tanti Au-
gustinum meum fa-
cio, quanti alium ne-
minem. Sed hic mi-
noris fies, quod men-
tiri nescias, cum ego
te hoc pluris habeam.
Magni hic sunt, qui
nigrum in candidum
vertunt. Tanti aptid
omnes eris, quantum
possidebis. Tanti ha-
beberis, quantum ha-
bebis.

A. Non quanti ha-
bearis, sed quanti sis,
interest.

C. Imò tanti fies a-
halten

p. vj

halten werden bey weisen Leuten/ als hoch du die Tugend halten wirst. Das Gold wird in dieser Zeit hoch gehalten/ die Künste gelten nichts/ werden nichts geachtet.

A. Das Gold halt ich geringer/ als du es glauben magst. Wann die Weißheit so hoch gehalten würde/ als hoch das Geld / so bedürfte niemand kein Gold: Gold wird jetzt höher gehalten ohne Weißheit/ als Weißheit ohne Gold. Gold ohne Tugend achte ich nicht eines Haares werth.

C. Wie theuer lehret man sie zu Nacht?

A. Wir lesen/ daß etliche zu Nacht essen haben umb sechs hundert Sesters/ das ist/ umb 2800. Goltgülden/ und mehr: Aber etliche zehren nur umb ein Pfennig zu Nacht.

C. Etliche lehren umb ein großes/ andere umb ein geringes. Wie theuer lehret Faustus?

A. Umb neunzehnen Goldgülden.

pud sapientes, quantum virtutem facies. Aurum hæc tempestate magni penditur, literæ nihili fiunt, pro nihilo ducuntur.

A. Aurum minoris habeo, quàm credas. Si tanti sapientia ponderetur, quanti pecunia, nemo auro egret: pluris nunc fit aurum sine sapientia, quàm sapientia sine auro. Aurum sine virtute ego ne pili facio.

C. Quanti hæc cœnatur?

A. Quosdam sexcentis sestertiis, id est, octodecim millibus aureorum & amplius cœnasse legimus: At nonnulli unico alle cœnitant.

C. Quidam magno docent, alii parvo. Quanti docet Faustus?

A. Undeviginti aureis.

C. 38

C. Ich möchte nicht so theuer lernen.

A. Es ist mehr dran gelegen/wie du gelehret werdest/ als wie theuer du gelehret werdest. Das kostet nicht viel was man wohl/ (gründlich) lernet.

C. Mein studieren hat mich viel Wachen/viel Arbeit/viel Schweiß gekostet: und hab nicht weniger Geld verthan/ als Mühe angewendet: Ich hab nicht wenig Geld drauff gewend/ sehr viel Zeit/ gar viel Mühe und Arbeit und auch etwas an Verstand.

A. Fürwahr/wann du nach rechter Ordnung gefahren hättest / hättestu so wohl die Zeit als das Geld sparen können.

C. Nolim ego discere tanti.

A. Plus interest, quomodo docearis, quam quanti docearis. Non magno con- stat, quod solidè discitur.

C. Studia mea multis vigiliis, multo labore, multo sudore mihi constiterunt: nec minus pecuniæ quam curæ insumsi: Impendi non parum pecuniæ, temporis permultum, laboris plurimum, ingenii nonnihil.

A. Nempe si legitimo ordine fuisses progressus, tam temporis quam pecuniæ potuisses parcere.

XLI *Erasmi Colloq.* XLI.

Ein Gespenst. p. 350 Spectrum.

Thomas, Anselmus.

T. Was ist gurs neues/ daß du so lieblich mit dir selbst

T. Quid est bonæ rei, quod tecum
D bij laßest